

Verhalten nach Parodontaleingriffen(Zahnfleischbehandlung)

Defizite bei der Mundhygiene führen **in jedem Fall** zu einer erneuten Besiedlung der sauberen Zahnfleischtaschen und Wurzeloberfläche der Zähne mit Bakterien. Somit treten wieder Entzündungen des Zahnfleisches, Taschenbildungen und fortschreitend Zahnlockerungen auf. So würde der Erfolg von Prophylaxe und Parodontalbehandlung in **starkem Maße gefährdet**.

Daher sollte sie folgende Hinweise beachten:

1. Für den Behandlungserfolg ist es unerlässlich die **tägliche Mundhygiene** auch **konsequent**, wie in der Prophylaxe gezeigt, durchzuführen.
Bitte verwenden Sie zusätzlich 2-3 x täglich Chlorhexamed 0,2% (erhältlich in der Praxis), unverdünnt zum spülen für eine Minute entsprechend den Anwendungshinweisen auf der Verpackung. Durch die Anwendung von Chlorhexamed 0,2% kann es zu reversiblen Verfärbungen der Zähne und Zunge kommen. Weiterhin werden Irritationen an Zahnfleisch, Wangen und vorübergehende Geschmacksstörungen beschrieben.
2. Am effektivsten werden Zahnzwischenräume mit Zwischenraumbürsten gereinigt, Zahnseide sollte in der Regel nur in zu engen Zwischenräumen verwendet werden.
3. In der Regel erfolgen 2 bis 3 Nachbehandlungen im Abstand von jeweils 1 bis 2 Wochen. Bitte nehmen Sie die vereinbarten Termine wahr.
4. Durch die gründliche und intensive Taschenreinigung kommt es auch zum Übertritt von Abfallstoffen der Bakterien in den Blutkreislauf. Ihre körperliche Abwehr (Immunsystem) greift diese Abfallstoffe an. Dies kann (ist nicht die Regel) für sie anhand folgender Symptome erkennbar werden:
 - Sie fühlen sich schlapp, fiebrig, schwitzen, nachts im Einzelfall Schüttelfrost
 - Diese Anzeichen können aus unserer Erfahrung in ausgesprochen seltenen Fällen bis zu drei Tagen andauern
5. 2 bis 3 Monate nach Behandlung der Zahnfleischtaschen wird erneut ein Parodontalbefund erhoben. Durch diesen erneuten Parodontalbefund kann der weitere Therapieablauf entschieden werden:
 - keine Entzündungsanzeichen mehr → regelmäßige Prophylaxe, Zahnersatz
 - deutliche Entzündungsanzeichen an einzelnen Zähnen → offene Parodontalbehandlung

Nach Parodontaleingriffen gilt folgende Empfehlung:

1. Die erste Prophylaxesitzung erfolgt nach 3 Monaten
2. Der weitere Rhythmus der Prophylaxesitzungen ergibt sich aus dem immer neu erhobenen Belags- und Blutungsbefund während der Prophylaxesitzungen. Die meisten Patienten benötigen mindestens zwei Prophylaxe im Jahr.

Die wichtigste Erkenntnis für sie sollte lauten:

Ohne konsequente häusliche Mundhygiene und Prophylaxe ist eine Parodontalbehandlung nicht sinnvoll.

Um nicht wieder zu erkranken oder ein rasches Fortschreiten der Parodontitis zu vermeiden gilt: "Prophylaxe ein Leben lang, denn ein sauberer Zahn wird nicht krank".

Ihr Praxisteam

Dr. Martin Neumann & Kollegen